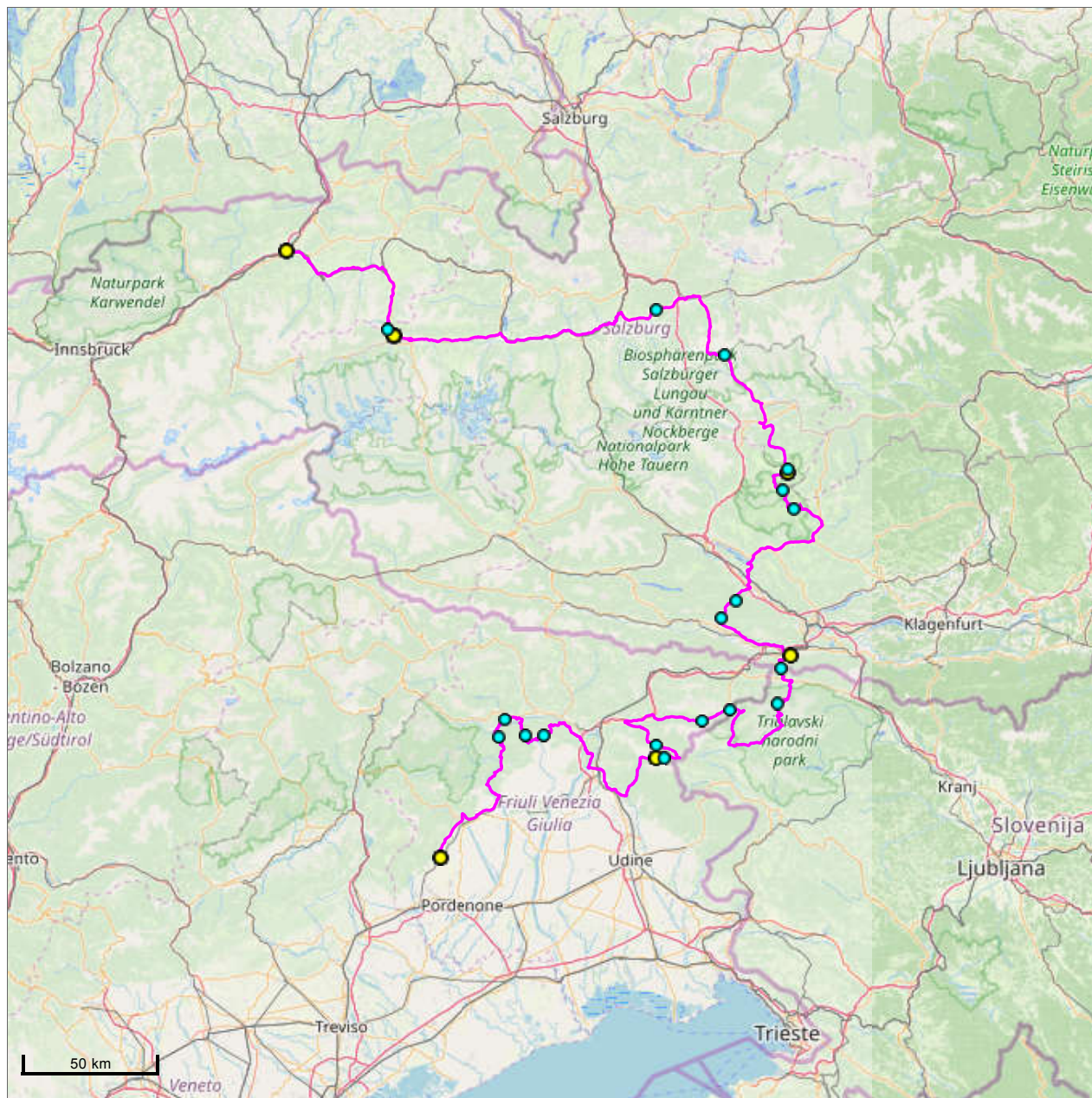
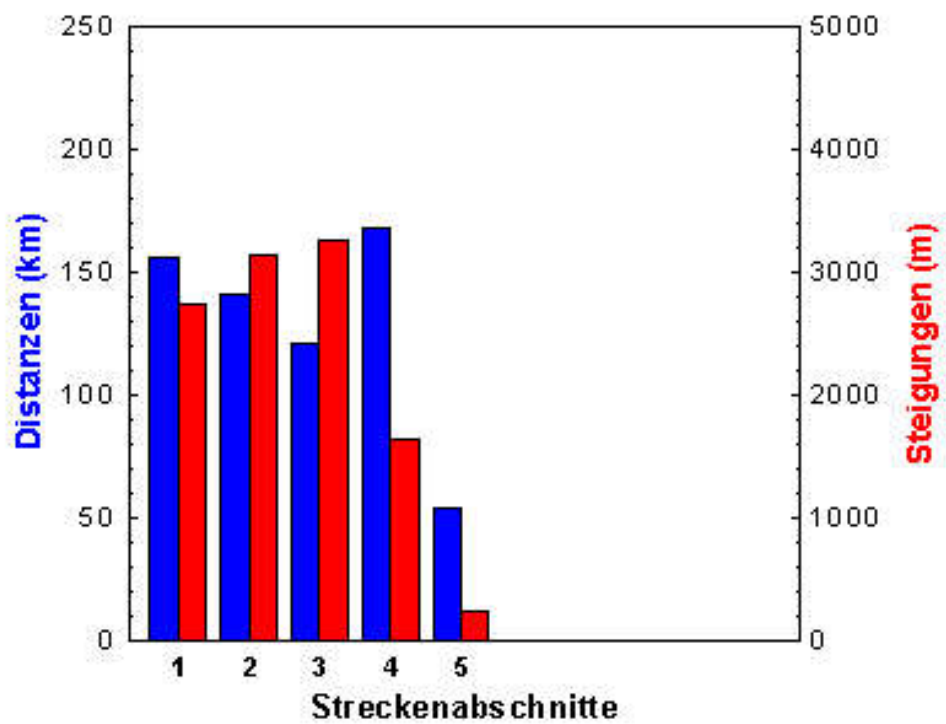


Fahrrad-Tour 2007, 14 - 18 Juli

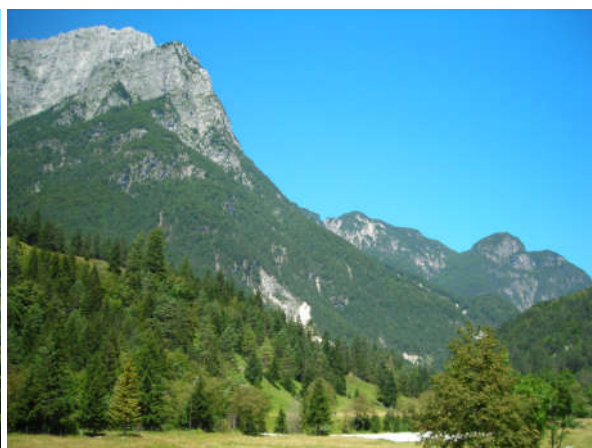
Patrick Schleppi

Strecke	Distanz (km)	Steigung (m)
Aviano - Monte Rest - Chianzutan - Tanamea	156	2760
Tanamea - Carnizza - Predil - Vršič - Wurzen - Riegersdorf	141	3100
Riegersdorf - Windische Höhe - Radenthein - Nockalm - Schönfeld	120	3280
Schönfeld - Radstädter Tauernpass - Pinzgau - Thurn	164	1640
Thurn - Kitzbühel - Wörgl	54	250
Total	635	11030





Forcella di Monte Rest, Nordseite, Tal vom Tagliamento



Tal vom Koritnica gegen den Predil Pass



Eisentalhöhe, Südseite (Grundtal)



Von Jochberg (bei Kitzbühel) zum Pass Thurn

Strecke 1 (14. Juli 2007): Aviano - Monte Rest - Chianzutéan - Tanamea

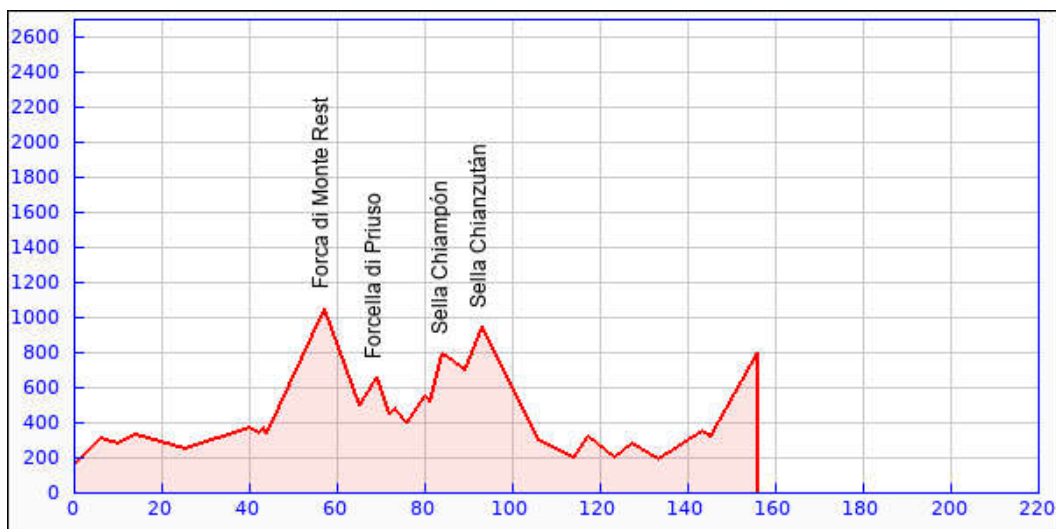
Meine Tour begann dieses Jahr nicht mit der ersten Etappe sondern mit einem Prolog: die Reise mit dem Zug zum Nordosten Italiens. Ich musste in Mailand umsteigen, durfte aber mit dem Rad nicht in den vorgesehenen Zug (obwohl nichts desgleichen auf der Internet Seite der italienischen Bahn stand, wie im Voraus überprüft). Ich musste eine Stunde warten und einmal mehr umsteigen. Nach einer zehnstündigen Reise erreichte ich endlich Sacile und fuhr von dort nach Aviano mit dem Rad. Anders herum, an diesem Tag null radelte ich nur 30 km, kam aber recht müde am Ziel an.

Der richtige Start war am Samstag morgen. Ich folgte zuerst den Fuss der Berge nach Meduno und fuhr von dort ins Tramonti Tal. Die Steigung war etwas unregelmässig aber sanft. Nach dem See wurde es ernsthafter, und die schmale Strasse machte viele Kehren im Wald. Dank dem Schatten waren es idealen Voraussetzungen für die Fahrt zum **Monte Rest** Pass. Aber auf der anderen Seite die Strasse war in einem eher schlechten Zustand, was nach mehr Aufmerksamkeit als Geschwindigkeit rief. Nach der Brücke über das Tagliamento stieg die Strasse nochmals, um die **Forcella di Priuso** zu erreichen. Über diese zwei ersten Pässe war kaum Verkehr. Dies war beim nächsten Abschnitt anders, weil ich auf der Hauptstrasse nach Tolmezzo war. Bald konnte ich aber rechts abbiegen, und da war ich wieder allein. Die erste Hälfte zum **Chiampón** Pass war leicht, aber dann kam ein 20%-Strassen-Schild. Mein Steigungsmesser gab nie soviel an, aber doch 15% für gut 1 km. Das war eine Herausforderung, weil ich gleichzeitig am Verdauen war - ich hatte ein Sandwich in Socchieve gegessen.

Nach einer kurzen, leichten Abfahrt kam ich auf eine etwas grössere Strasse, auf der ich zum **Chianzutéan**.

Glücklicherweise war es da weniger steil. Auf dem einfachen Aufstieg folgte eine einfache Abfahrt. In der Nähe von Tolmezzo bin ich nach rechts gefahren, Richtung Gemona, dann Tarcento. Es ging mehrmals auf und wieder ab, was langsam an meine Kräfte zehrte. Ab Tarcento hatte ich nur noch die Steigung ins Torre Tal. Es war nicht sehr steil, aber mein rechter Knie schmerzte ein wenig. Ich bin bis kurz vor dem **Tanamea** Pass gefahren, wo ich ein einladendes Hotel gefunden habe. Im Eingang war ein Fernseher, und ich konnte gerade die Ankunft der Etappe der Tour de France sehen. Es war nicht sehr unterschiedlich von einer meiner Etappen, was Distanz und Steigung betrifft... aber eine ganz andere Welt von der Geschwindigkeit her!

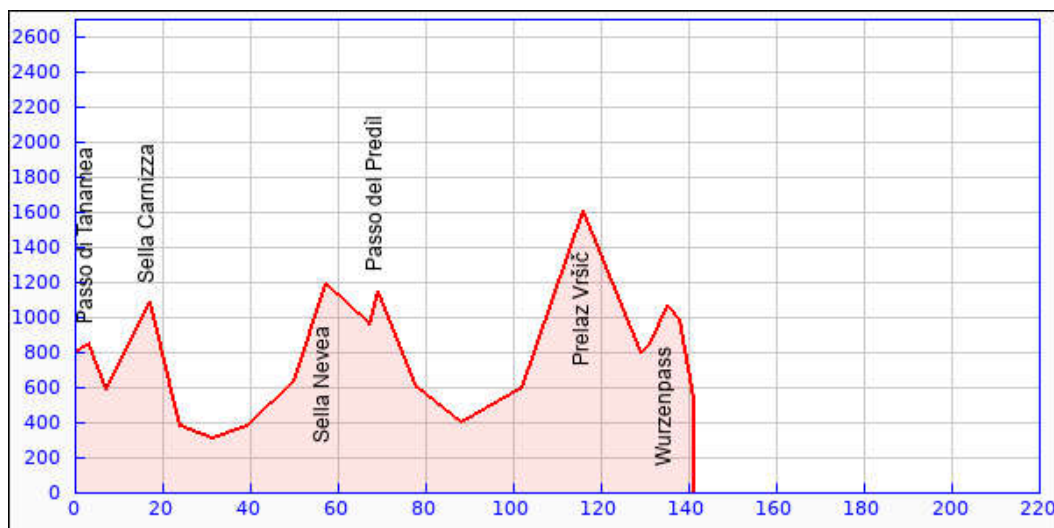
	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Aviano	0	160	
Giais	6	310	150
Malnisio	10	280	
Montereale	14	330	50
Fanna	25	250	
La Clevata	40	370	120
Tarcento (Tramonti di Sotto)	42	340	
Tramonti di Sotto	43	370	30
Matan (Tramonti di Mezzo)	44	340	
Forca di Monte Rest	57	1050	710
Serais / Tagliamento	65	500	
Forcella di Priuso	69	660	160
Priuso	72	450	
Mediis	73	480	30
Socchieve	76	400	
Lunas	80	550	150
Rio Masareit	81	520	
Sella Chiampón	84	790	270
Pozzis	89	700	
Sella Chianzutéan	93	950	250
Avons	106	300	
Lago di Cavazzo	114	200	
Chiamp (Bordano)	117	320	120
Braulins	123	200	
Gemona	127	280	80
Magnano	133	190	
S. Osvaldo	143	350	160
Vedronza	145	320	
Pian dei Ciclamini (Tanamea)	156	800	480
Total	156		2760



Strecke 2 (15. Juli 2007): Tanamea - Carnizza - Predil - Vršič - Wurzen - Riegersdorf

Ich war schon fast am [Tanamea](#) Pass und kaum gestartet deshalb schon oben. Leider schmerzte mein Knie und ich fragte mich, wie weit ich so fahren könnte. Ich musste einfach mit kleinen Übersetzungen weiter probieren. In der Abfahrt habe ich kurz vor dem Grenzort Ucea nach links abgebogen, um zur [Sella Carnizza](#) hinaufzufahren. Die Strasse war schmal, aber eigentlich nicht zu schmal, da ich war ganz allein dort an diesem Sonntag morgen. Es wäre ein sehr schöner Aufstieg gewesen, hätte ich mein Knie vergessen können. Am Pass waren einige Ferienhäuser. Dann kam eine steile und ruppige Abfahrt nach Resia. Nach dem Knie litten die Handgelenke! Zwischen Resia und Resiutta war viel weniger steil. Ab dem Ferro Tal bin ich dann rechts auf die Hauptstrasse gefahren. Die parallele Autobahn war da nicht allzu viel Verkehr. Weiter bin ich ins Roccolana Tal gefahren. Es war zuerst ein sehr sanfter Anstieg, aber mein Knie schmerzte. Dann wurde es steiler... und besser mit dem Knie. Die Strassen-Schilder war im Gegenteil zut Tag vorher: 16% angegeben, aber 20% auf meinem Steigungsmesser. Ich machte Halt kurz vor der [Sella Nevea](#) für ein Sandwich und ein süßes Getränk, fuhr dann weiter zum Predil See. Nach dem See habe ich den Wegweisern nach Slowenien gefolgt, was mich über den [Predil](#) Pass führte. Der Aufstieg war ziemlich steil aber kurz. Die Abfahrt war viel länger und ganz hübsch, mit nur einigen Halten, um die schöne Berge zu photographieren. Gegen Bovec hatte ich etwas Gegenwind, aber entsprechend wurde er zum Rückenwind, als ich links ins Tal nach Trenta abbog. Bis zu dieser Ortschaft war es gar nicht steil. Aber dann fingen die Haarnadelkurven des [Vršič](#) Passes an. Diese Kurven war rücklaufend ab 50 nummeriert. Glücklicherweise wusste ich, dass dies die Summe von beiden Seiten entspricht, mit je 25 Kurven. Zwei Nummer dieser Südseite können nützlich sein: es gibt einen Brunnen bei Kurve 38, und der steilste Abschnitt ist kurz vor Kurve 27, also nicht weit vom Pass. Es war heiss und sogar im Wald war wenig Schatten; deshalb musste ich viel trinken, etwa 3 Liter nur für diesen Aufstieg. Aber ich hatte Zeit und erreichte den Pass problemlos. In der Abfahrt nach Kranjska Gora gab es Pflastersteinen in den Kurven. Dann fuhr ich ein Stück auf die Hauptstrasse mit einem guten Rückenwind. Ich machte Halt in Podkoren, um eine Limonade in einem Restaurant. Dort auf der Terrasse war eine Gruppe Urlauber aus Österreich. Sie interessierten sich für meine Tour und zahlten mir die Limonade gegen meine Erzählungen. Dann bin ich noch zum [Wurzenpass](#) hinaufgefahren, auf der grenze nach Österreich. Die Steigung war kurz und die Abfahrt sehr unregelmässig, mit sehr steilen Abschnitten. Ich fand ohne Problem ein Zimmer in einem Gasthaus im ersten Dorf auf der österreichischen Seite.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Pian dei Ciclamini (Tanamea)	0	800	
Passo di Tanamea	3	850	50
Ucea	7	590	
Sella Carnizza	17	1090	500
Résia	24	380	
Resiutta	31	310	
Chiusaforte	39	380	70
Pian della Sega	50	640	260
Sella Nevea	57	1190	550
Lago del Predil	67	960	
Passo del Predil	69	1150	190
Spodnji Log	78	600	
Maljnik	88	400	
Trenta	102	600	200
Prelaz Vršič	116	1610	1010
Kranjska Gora	129	800	
Podkoren	131	850	50
Wurzenpass	135	1070	220
Mauth	138	990	
Riegersdorf	141	540	
Total	141		3100

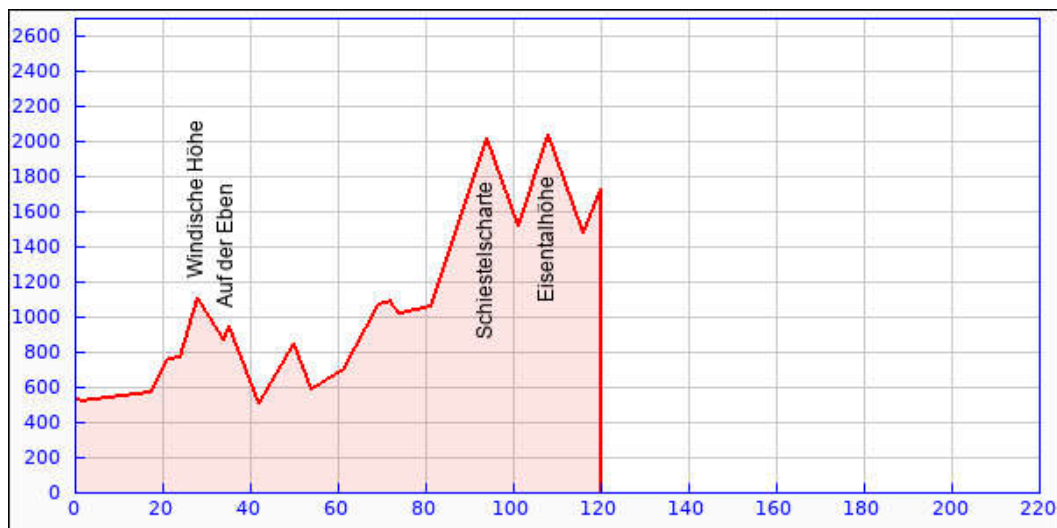


Strecke 3 (16. Juli 2007): Riegersdorf - Windische Höhe - Radenthein - Nockalm - Schönfeld

Dem Rat des Gasthaus-Besitzers folgend bin ich zuerst über das Gailtal zum Weiler Oberschütt gefahren, um dort einen Waldweg auf der linken Seite des Flusses zu nehmen. Der Weg war eigentlich abgesperrt, aber ich konnte leicht um die Schranke fahren. Er war nicht durchgehend geteert, aber auf einem guten Kies doch gut mit dem Rennrad befahrbar. Ab Nötsch fing es an zur [Windischen Höhe](#) zu steigen, aber sehr unregelmässig, mit Stellen um die 20%. Es war schon heiss, als ich den Pass erreichte, so dass ich schon die erste von vielen Limonade-Halten machte. Auf einer Abfahrt folgte einer Aufstieg, nach Kreuzen, dann wieder eine Abfahrt, nach Paternion im Drautal. Ich fuhr quer über dieses Tal und auf der anderen Seite hinauf nach Glanz. Von dort konnte ich den Millstättersee sehen. Die Abfahrt brachte mich zu dessen Ostspitze in Döbriach. Von dort bis Radenthein war die Strasse nur leicht steigend, und mit etwas Rückenwind war die Fahrt bequem. Anders wurde es dann im Aufstieg nach Bad Kleinkirchheim: es war wieder steiler und inzwischen auch recht heiss. Nach einer kleinen Abfahrt konnte ich, in der Ebene, Ebene Reichenau erreichen. Von dort habe ich die Nockalm Strasse genommen, eine Mautstrasse durch durch das gleichnamige Nationalpark. Entsprechend war die Strasse gut und nicht zu sehr befahren, und die Landschaft war sehr schön. Diese Umstände waren eine gewisse moralische Hilfe, doch blieb die physische Herausforderung, einmal um 1000

Höhenmeter zu steigen, dann nochmals um 500 m. Die Nockalmstrasse führt ja über zwei Pässe, erst die [Schiestelscharte](#), dann die [Eisentalhöhe](#), die Strassenpässe über 2000 m, die am weitesten östlich vom Alpenbogen liegen. Wie am Vortag musste ich viel trinken, was am besten bei den Hütten auf diesen Pässen ging, mit den zusätzlichen Belohnungen von den wunderbaren Aussichten und von schönen Abfahrten. Ab Innerkrems stieg ich noch Richtung Schönfeld. Dort konnte ich wieder auf Anhieb ein Zimmer für die Nacht finden. Auch sehr ruhig und günstig.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Riegersdorf	0	540	
Neuhaus	1	520	
Nötsch	17	570	50
Wertschach (St. Georgen)	21	760	190
Kerschdorf	24	770	10
Windische Höhe	28	1110	340
Innere Kreuzen	34	870	
Auf der Eben	35	950	80
Paternion	42	510	
Eder	50	850	340
Döbriach	54	590	
Radenthein	61	700	110
Bad Kleinkirchheim	69	1070	370
Rottenstein	72	1090	20
Patergassen	74	1020	
Ebene Reichenau	81	1060	40
Schiestelscharte	94	2020	960
Sacklhütte	101	1520	
Eisentalhöhe	108	2040	520
Innerkrems	116	1480	
Mehrl-Hütte (Schönfeld)	120	1730	250
Total	120		3280



Strecke 4 (17. Juli 2007): Schönfeld - Radstädter Tauernpass - Pinzgau - Thurn

Ich brauchte nur ein Paar Mal auf die Pedalen zu treten und schon war ich beim ersten Pass des Tages, der [Schönfeldsattel](#). Die abfahrt von dort gegen Norden war sehr schön, ausser dass ich bei Bundschuh einen Plattfuss hatte (ein sogenannter Schlangenbiss). Nach einem Schlauchwechsel konnte ich Richtung Lungau weiterfahren. Auf der anderen Talseite habe ich den sanften Aufstieg nach Neusess genommen, dann ein flaches Stück bis Mauterndorf. Das Wetter war immer schön, aber noch nicht zu heiss, für den Aufstieg zum [Radstädter Tauernpass](#). Die Steigung war (hier auch) ein wenig unregelmässig, aber doch ziemlich leicht. Um den Pass befindet sich Obertauern, eine Station mit vielen Hotels und Skilifte. Der Ort ist teuer, mindestens am dortigen Getränk gemessen, am teuersten von der ganzen Tour. Die Strasse war sehr gut und die Abfahrt schnell. Als ich unten in Radstadt ankam, habe ich für den Rest des Tages den Kurs auf Westen genommen. Vom Ennstal hatte ich zuerst einen kleinen Aufstieg zur [Wagrainer Höhe](#), dann eine Abfahrt nach St. Johann. Von dort führte die Strasse leicht steigend durch den Pongau, dann ins Pinzgau. Die ganze Strecke war eine Hauptstrasse, aber zum Teil mit Radstreifen, Radwege oder sonstige parallele kleinere Strassen, manchmal gut beschildert, manchmal schlechter oder gar nicht. Unten war das Tal zuerst eng (V-förmig), dann wurde es breiter (glaziale U-Form). Ich hatte Glück und konnte von einem guten, stetigen Rückenwind profitieren. Wegen der Hitze musste ich immer wieder für Flüssigkeit anhalten, aber dazwischen kam ich zügig vorwärts. Dies brachte mich nach Mittersill, wo ich Richtung Thurn Pass abbiegen konnte. Die Tagesstrecke endete bei einem Hotel nicht sehr weit vom Pass.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Mehrl-Hütte (Schönfeld)	0	1730	
Schönfeld	1	1740	10
Bundschuh	12	1240	
Schmalzeralm	13	1290	50
Moos (St. Margarethen)	17	1020	
St. Margarethen	18	1070	50
Oberbayrdorf	19	1030	
Neusess	24	1130	100
Mauterndorf	27	1120	
Tweng	37	1230	110
Radstädter Tauernpass	45	1740	510
Weissenhof	66	830	
Radstadt	68	870	40
Altenmarkt	71	840	
Wagrainer Höhe	81	960	120
Hallmoosbrücke	88	700	
Grubhöhe	90	740	40
St. Johann im Pongau	93	570	
Lend	109	640	70
Taxenbach	117	760	120
Rauris	119	720	
Walchen	140	790	70
Niedersill	143	770	
Mittersill	155	790	20
Dietsteinhof (Passthurn)	164	1120	330
Total	164		1640



Strecke 5 (18. Juli 2007): Thurn - Kitzbühel - Wörgl

Der letzte Abschnitt war kurz, mit dem Ziel, einen Zug nach Hause zu erreichen. Glücklicherweise war eine direkte Verbindung nach Zürich möglich. Ich reservierte (was für die Mitnahme des Fahrrads nötig ist) am Vorabend. Es war schon keinen Platz mehr im Mittags-Zug ab Wörgl, so dass ich erst den nächsten, zwei Stunden später nehmen musste. Ich hatte also mehr als genug Zeit für diese halbe Etappe.

Ich musste zuerst noch die restliche Strecke zum **Pass Thurn** fahren. Keine grosse Sache. Die Abfahrt nach Kitzbühel war nicht schwierig: ausser bei zwei Spitzkehren war es gar nicht nötig, die Bremsen zu berühren. In Kitzbühel bog ich links auf die Hauptstrasse nach Wörgl. Es gab viel Verkehr, was die

Reise nicht angenehmer machte, besonders nicht im Tunnel am Anfang des Aufstiegs nach Kirchberg. In Kirchberg konnte ich aber die Hauptstrasse verlassen und durch die Ortschaft statt durch einen zweiten Tunnel fahren. Weiter unten, nach Hopfgarten waren Fahrräder auf der Hauptstrasse nicht mehr erlaubt. Zuerst war keine Angabe über einen anderen Weg, aber ich fand ihn bald: eine kleine Strasse nach Wörgl auf der linken Seite des Tals. Ich war früh genug am Ziel, um mein Billet abzuholen, meinen kleinen Tagesbericht zu verfassen, Essen, Trinken, Zeitung lesen und schliesslich in den Zug einsteigen.

So war ich am Ende von einer weiteren Tour in den Alpen, zwar keine sehr lange, aber am Nächsten musste ich schon zurück sein. Es war nicht einfach gewesen, mehrere Tage mit schönem Wetter in diesem dürrtümigen Sommer 2007 zu finden, aber am Schluss hatte ich diesbezüglich auch mein Glück in diesen östlichen Teilen der Alpen gefunden.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Dietsteinhof (Passthurn)	0	1120	
Pass Thurn	3	1270	150
Hütte (Jochberg)	13	850	
Kitzbühel	22	740	
Spertendorf (Kirchberg)	31	840	100
Windau	40	720	
Haslau	41	630	
Wörgl	54	510	
Total	54		250

